



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1846

CXCVII. Der Bürger Gerke Mertens stiftet eine Commende bei der heiligen Geist Capelle, am 5. Jan. 1471.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54572](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54572)

vnd de gnante herme vnd alle, de vmme synen willen dobn vnnnd lathen willen, Scholen vnd wollen dar nummer vp faken, dat he to gardelegen in der venciſſe gewest ys, myt allen faken, de dar van komen vnnnd faken Mughten. Dat perd myt dem andern toge, dat De fulue herme hadde, alſe he ſodann auerwalt an den borgern to gardelegen dede, dat den gebutet is, ſchal zo gebutet bliuen, Sunder hermez vnnnd eyneſz ydermanſz inſage vnnnd wedderſprake. Dat duſſe ſtucke, puncte vnnnd artikel alle vnd eyn iſſik Befunderen ſo ſe vor gefereuen ſtan ſtede vaſte vnnnd vnuorbraken bliuen ſchollen hebbe wy ergnantin werner vnd geuerd vnnnze vrunde, de hir Nageſereuen ſtan, vor to borgen gefath Vnnnd Wy geuert van alueñfleue, wanafflich to Calue, hinrich vnnnd hans van der ſchulenborch, veddern, lauen ſamder hand vnnnzem gnedigen heren Margraue to Brandenburg etc. vnd dem Rade to gardelegen, Dat duſſe ſtucke etc. vaſte vnnnd vnuorbraken ſchullen holden werden etc. — Gefereuen Na der bord Criſti Vertheynhundert Jume Achte vnnnd Seftighen jare, An Sunte galen Auende.

Nach dem Originale im Gardel. Rathſarchiue.

CXCVI. Kurfürst Friedrich verleiht die zwischen dem Schlosse und der Stadt Gardelegen ſituirte Wieſe an Caspar Moring, am 14. Sept. 1469.

Wy Frederick, von Gots gnaden Marggrafe to Brandenburg, Korforſte, des heiligen Romiſchen Rykes Erzkamerer, to Stettin Pommern der Caſſuben und Wenden hertoghe und burggrau to Nurenberge etc. bekennen — dat wy unſen lieuen getrouwen Jeſper Moringk borgern in unſer Stad Gardelege und ſynen rechten menliken liſes eruen umme ſitiger bede willen gnediglichen geliegen hebben einen Wiſchbleck tüſchen dem Slote unde unſe Stad Gardelege gelegen, alſe Claues Trüſte ok börger in unſer Stad Gardelege ingehat unde dem vorgeantent Jeſper Moringk verkoſt und vor uns verlaten heſt, — geuen to Tangermünde, am donredage exaltationis crucis, na godes gebord vierteyn hundert dar na im negen und ſeftigſten Jare.

Nach Gerſen's Dipl. II., 512. 513.

CXCVII. Der Bürger Gerke Mertens ſtifet eine Commende bei der heiligen Geiſt Capelle, am 5. Jan. 1471.

Ik gherke mertens, borgher to gardeleghe, bekenne — dat yk vmme myner zelen ſalicheyt wyllen bewedemet vnd beſtiffiget hebbe eyne commende to deme altare in der cappellen des hilghen gheystes to gardeleghe vnde dar ſulues to gheuen hebbe XXVIII rinſche gulden, de ſyn in hans deſſouwes hakenbode, dar he alle iar vp lichtmiſſen daghe anderhaluen rinſchen ghulden to eynen wedderkope to tynſe myck var moth betalen: Und verentwintich rinſche ghulden, dede ſyn in der hans ſegherſchen huſe vnde haue vnde in aren twen ſtucken an den rinbeke belegen, dar var de fulue wedewe alle iar up lichtmiſſen dage anderhaluen rinſchen ghulden myck to eynen wedderkope to tynſe moth betalen: Vnde ſeſteyn gardelegheſche mark, dede ſyn in tyle pocrates huſe vnde haue, dar var he myck vp eynen wedderkop moth gheuen eyne halue gardelegheſche mark to tinſe alle iar

Sauptſchriſt I, Bb. VI,

vp paschen daghe vnde eyne halue mark gardeleghez vp funte mychaelys daghe. Sodane var berorde tynsse myd den — houethsummen — late ik var benomeden gherke mertens vnde beghiffige dar mede de — commende — de commendiste schal alle iar var de varbenomeden ghuder vnde alle de gudere, de in tokamen tyden to der fuluen commenda ghemaket werden, eynen ghardelegheschen vrdinck deme rade to gardelege to schate alle iar vp lichtmisten daghe — gheuen vnde den schal de fulue commendiste van schates wegen der var berorden goder vnd van alle der ghuder weggen, de to der fuluen commenden in tokamen tyden gemaket werden, vry vnd quid wesen, also dat de erfamen rad to gardeleghe myd eren beseghelden breue bewilleth hefft. Vor al de varbenomeden iarliken tynsse und de dar noch to gemaket moghen werden, schal de fulue — commendiste in eyner iewelken weke ver myssen lesen De erste des mandaghes vor alle de Zelen, dede vth myneme flechte vorstoruen syn, de ander des myddewekes van der hilghen dryualdichey, de drudde des frydaghes to achte horen van deme hilgen cruce, De verde des sonauendes van vnser leuen frouwen to ses horen. To der fuluen tyd schollen de myssen des mandaghes vnde des myddewekens ok gelesen werden. Vorder beholde ik vor my vnd al myne rechte lehnruen de bevelinghe der fuluen commenden, also dat yk vnd alle myne leneruen de comenden beuelen willen eynen, de vns darto bequeme ys, vnd na myneme dode so schal vnd mach alle weghe de oldeste lenerue myner gebord de fuluen commende beuelen, so vake also des noth werd syn: vnd wan alle myne leneruen van dodes weggen vorghan syn, so schal de beuelinghe der comenden kamen an de rathmanne to gardeleghe, dar denne so ewichliken by to bliuende, Ghescheghet auer dat de fulue commendiste de vortereuen ver myssen nach der varcreuen wyse nychten lese, so moghen de fuluen beuelere efft eyn yslik van den, sodarn comende eynen andern prester beuelen. Ok schal de fulue hebber der commenden deme erwerdighen hern prouest tho stendal effte dede parrne to gardelege van syner weggen regyret, alle iar vp funte mertens daghe dry schylinghe gardeleghescher were to consolacien ghelde betalen vnde ane vulborth des varcreuen prouestes vnde der varbenomeden comende beueler neyne dorpparre to lene effte to belesende hebben. Alle deffer var ghescreuen puncte to marer bokantnisse vnd vulborth, so hebbe ik deffen breff in ieghenwardicheyt der erfamen menne vdo vden vnd hans palmendach borgher der vorbenomeden stat myd Des erliken herrn ern iohan trifteden Ingheleghel wytliken laten vorsegheln, des yk my hyr to bruke. Screuen vnd gegheuen an der hilghen drigerkoninghe auende, im LXXI iare der mynretalle na der ghehort Christes vnser hern.

Aus der Originalbestätigung des Propstes Nicolaus Gottlich v. J. 1471, in vigilia Epiphanie.

CXCVIII. Der Rath zu Gardelegen bestätigt die Errichtung der Commende beim heiligen Geist und befreiet das dazu gehörige Haus vom Schosse, am 1. Febr. 1471.

Wy Borgermefftere vnde Ratmann to Gardelege Bekemen — dat vor vns gewest isz Gereke mertens, vnser Radis medekumpan, hefft vns mid flitigen beden angerichtet, so also he denn mid willen vnd sulborde des werdigen hern Ern Nicolai Gottigis vnser prauestes bewedemed vnd beuestiget hefft eyne Commenden Im hilgen geiste In vnser genantin Stad, dat wy synem Commendisten hebben toegestadet vnd gegunnet, Staden to vnd gunnen also vele, so an zns isz, dat de Commendiste mach mede bruken alle ornath vnd misgewant, boken, kelke, Apullen mid allem andern gerede tor misen denende; vnd dy vicarius de hilgen geistes vnned Commendiste schullen to dem fuluen altare